

ST. GEORG

April 2007

Zeitung



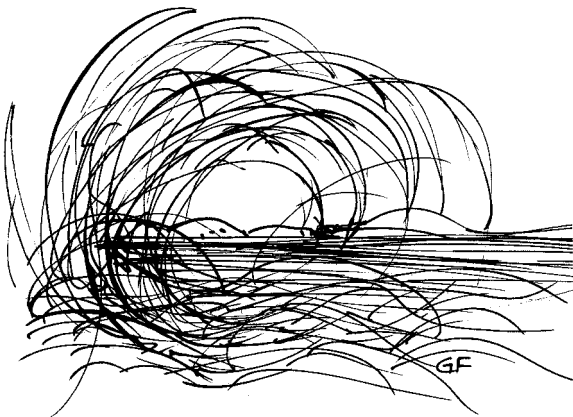
Auferstandener, Evangeliar aus Köln, 1250

Foto: Holder

Liebe Pfarrgemeinde,

Wasser ist Leben. Ohne Wasser ist das Leben des Menschen in wenigen Tagen am Ende. Wo aber Wasser ist, es reicht ein kleiner Tropfen, da regt sich das Leben.

Es gibt genug Menschen auf dieser Erde, die diesem Lob des Wassers scharf widersprechen werden. Für sie gilt das Gegenteil: Wasser ist Tod. Wasser bringt Verderben und zerstört das Leben. Furchtbare Flutkatastrophen und Überschwemmungen haben schon in diesem Jahr die Menschen in Indonesien und Bolivien heimgesucht. Und das ist kein Problem armer Länder. Die Gewalt des Wassers bricht sich Bahn, was auch immer der Mensch dagegen versucht- erinnern wir uns: letztes Jahr in New Orleans, vor 35 Jahren in Hamburg. So viel wurde in den vergangenen Wochen über den Klimawandel diskutiert: Die Polkappen drohen zu schmelzen, die Meerespiegel steigen um etwa einen Meter. Was bedeutet das für die Menschen in Bangladesch, in den Niederlanden, in Schleswig-Holstein? Ist das die neue Sintflut?



Papst Benedikt XVI. hat uns für die diesjährige Fastenzeit eingeladen, besonders den Blick auf das Kreuz, den Gekreuzigten und Durchbohrten zu wagen. Die durch den Speer verwundete Seite Jesu – da sehen wir wieder die Wasser des Todes. Das Wasser, das aus dieser Wunde fließt, ist das abschließende Zeichen: Er ist tot! Die letzte Lebensspur ist aus ihm gewichen.

Doch in der Osternacht, dem wichtigsten und schönsten Gottesdienst des Jahres, da wird das Wasser über uns ausgesprengt und wir singen das Lob Gottes dazu. Ist das das Wasser aus der Seite Christi, das Wasser des Todes? Ja, es ist dieses Wasser, das Wasser, das uns erinnert, dass der Tod Jesu nicht sinnlos war, sondern geschehen ist aus Liebe und Hingabe an uns Menschen. Und diese Liebe hat sich stärker erwiesen als die Gewalt und der Tod. So ist aus dem Wasser des Todes, das Wasser des Lebens geworden! In Jesus findet die Wende statt. Dieses Wasser des Lebens sprengen wir in der Osternacht über uns aus. Denn in unserer Taufe haben wir schon Gemeinschaft mit diesem Sieger über den Tod erhalten, seither ist dieses neue Leben, diese große Liebe schon in uns. Der Priester betet bei der Segnung des Wassers an Ostern: „Selbst die Sintflut war ein Zeichen der Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben neuen Anfang. Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind.“

Die Zukunft liegt für uns Menschen größtenteils im Dunkeln – Gott sei Dank müssen wir sagen. Doch eines ist durch Ostern gewiss: Es hat ein gutes Ende. In Jesus Christus und seiner Auferstehung behält das Gute das letzte Wort! Wo wir Menschen uns dieser Botschaft des Auferstehungstages öffnen, da fließen die Wasser des Lebens in uns und die Wasser, die unser Leben bedrohen, werden uns nicht wegsülen. Papst Benedikt sagte bei seiner Amtseinführung: „Wir Menschen leben entfremdet, in den salzigen Wassern des Leidens und des Todes; in einem Meer des Dunkels ohne Licht. Das Netz des Evangeliums zieht uns aus den Wassern des Todes heraus und bringt uns ans helle Licht Gottes, zum wirklichen Leben.“

So wollen wir Ostern miteinander feiern:

dankbar unsere Taufe erneuern und, mit den brennenden Kerzen in den Händen, mit dem Herzen vertrauensvoll einstimmen in das Lob des Psalmbeters: „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht“ (Ps 36,10).

Ihr Kaplan
Rainer Florie



Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen. Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.

Er war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,
sondern er entäußerte sich
und wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich.
Sein Leben war das eines Menschen:
Er erniedrigte sich
Und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.



Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen,
der größer ist als alle Namen,
damit alle im Himmel,

auf der Erde und unter der Erde
ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu
und jeder Mund bekennt:
Jesus Christus ist der Herr – zur Ehre Gottes,
des Vaters.“
Philipper 2,4-11

*Allen Familien und Gästen unserer Pfarrei,
auch den Kindern und Jugendlichen, den
Einsamen, Kranken und Alten wünsche ich
ein frohes und gesegnetes Osterfest.
Möge der Auferstandene Christus Ihr Leben
mit Liebe und Hoffnung erfüllen.*

Ihr Pfarrer



Markus Mikus
und alle Hauptamtlichen unserer Pfarreiengemeinschaft

Ölbergstunden am Gründonnerstag

Nach dem Lobgesang am Ende des Letzten Abendmahles (vgl. Mt 26,30), in dessen Rahmen Jesus an seinen Jüngern den Dienst der Fußwaschung vollzogen und damit alle geltenden Herrschaftsverhältnisse auf den Kopf gestellt hatte (vgl. Joh 13,1-17), ging er mit ihnen zum Ölberg. Hier, im Garten Getsemani, bittet er sie, mit ihm zu wachen und in seiner Todesangst zu beten. Doch „er fand sie schlafend“ – Ölbergstunden, erst recht nach dem, was voraus gegangen war. Wir hören nach dem Gottesdienst vom Letzten Abendmahl seine Worte „Wachet und betet!“ auch heute wieder, begleiten ihn im Zeichen des Brotes von der Kirche zum Ort seines „zwi-

schenzeitlichen“ Aufenthaltes (im Dachsaal unseres jetzt wirklichen Pfarrzentrums) und bedenken sein Leiden.

Wir lösen uns – um der Versuchung der Jünger zu entgehen – stündlich ab (siehe „Karwoche und Ostern“).

Doch jeder ist zu jeder Stunde willkommen: nicht nur, um der Todesangst Jesu zu gedenken, sondern auch um die eigene Lebenssituation angesichts der Hingabe Jesu für uns zu bedenken.

Otto Weismantel

Sacrum Triduum

Einladung zur Mitfeier

Gründonnerstag

Heute, wie an allen anderen Tagen, Menschen meines Volkes,
feiert die Eucharistie in Dankbarkeit!
Euer Herr und Gott hat sich hingegeben,
bis zur äußersten Armut, sich Euren Händen ausgeliefert,
damit Ihr, wenn Ihr sein Leben nehmt,
Euer Leben und das der Welt vermehrt,
durch die Aussaat seiner Liebe.
Euer Herr und Gott verkehrt als Knecht mitten unter Euch
und gibt jedem das Brot und den Wein,
die in Euch die Leidenschaft ausbreiten,
Christen zu sein, um die Welt zu ihrer Auferstehung zu führen.

Karfreitag

Seht den Menschen und seht Gott,
genagelt auf ein und dasselbe Kreuz.
Seht den Menschen und seht Gott,
denselben Ruf der Hoffnungslosigkeit ausstoßend
und denselben Ruf nach Hilfe und Würde aushauchend.

Osternacht

Christus ist auferstanden!
Der Sieg über den Tod,
die Auferstehung ist nicht für später bestimmt.
Sie geht schon heute in Erfüllung durch die unablässige Arbeit, die ihr erbringt, um
dem Leben zu erlauben,
sich in den Menschen und in der Welt auszubreiten.



... fühlen sich 64 Kommunionkinder der (PG) Pfarreiengemeinschaft, davon 30 Mädchen und Buben von St.Georg sichtlich wohl. Die Weggottesdienste in der Kapelle, die Gruppenstunden und die Pfarrmesse mit den „Großen“ der Gemeinde lassen ein Gefühl der Beheimatung in der Pfarrgemeinde entstehen. Besonders Ihre Freundlichkeit den Kindern gegenüber macht das Motto der Kommunionvorbereitung und die Pfarrgemeinde glaubwürdig. In Seiner Liebe geborgen, zuhause und sicher sein, heißt vor allem, in der Pfarrgemeinde seinen eigenen Platz finden und darin geborgen und zuhause zu sein. Somit lade ich alle Kommunionkinder (auch die, der vergangenen Jahre) ein, am Sonntag die vorderen Plätze zu belegen. Sie

sind extra reserviert für:

Brenner Patrick, Brenner Lisa, Delle Rose Jaqueline, Fischer Timo, Fischer Martin, Fritsch Hannah, Gauglitz Anna, Hili Zoje, Hopf Tristan, Jung Benedikt, Jung Theresa, Koch Roland, Lorenz Lukas, Mayr Jonas, Möckl Isabella, Möstel Mario, Pflanzler Eva, Reitmeier Dominik, Robeller Daniel, Rojas Maximilian, Sieber Annika, Sollfrank Sophia, Springer Pia, Stabile Fabio, Stpien Alexander, Thomalla Marcel, Türk Thomas, Walla Vanessa, Walter Caroline, Weninger Michelle.

Ebenso seid ihr, liebe Kommunionkinder herzlich eingeladen, zur Pfarrjugend St. Georg zu kommen und dort Freunde zu finden.

Wolfgang Baur



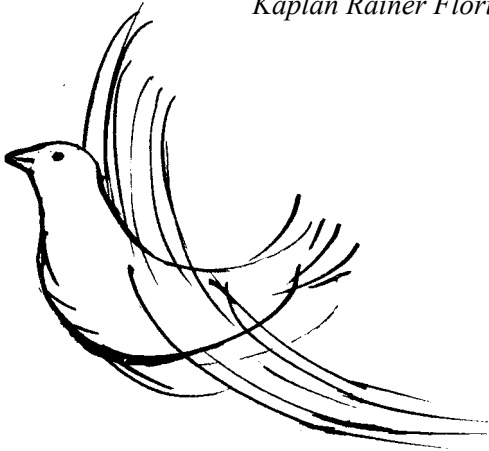
Die Flammen des Hl. Geistes in der Kirche

Es war ein überaus beeindruckendes Bild. Beim Gottesdienst, den unsere Firmbewerber zum Abschluss ihres gemeinsamen Wochen-

endes Anfang Februar mit der ganzen Pfarrgemeinde in St. Georg feierten, zog sich das „rote Band“ des Heiligen Geistes durch den ganzen Kirchenraum. Rote Geistesflammen schienen auf die Gottesdienstbesucher herabzukommen. Auf ihnen standen die Namen unserer Firmbewerber – ein schöner und sprechender Ausdruck ihrer Bereitschaft, sich mit Jesus Christus tiefer verbinden zu lassen und um seinen Geist zu bitten.

Zwei Wochen vor dem Pfingstfest, am Sonntag, 13. Mai 2007, wird es nun soweit sein: Im Auftrag unseres Bischofs wird H.H. Domkapitular Msgr. Franz-Reinhard Daffner unseren Jugendlichen um 09.15 Uhr in St. Albert das Sakrament der Firmung spenden, ihr persönliches Pfingstfest. Wir hoffen, dass die Firmlinge Kraft und Schwung aus ihrer Firmung erhalten werden und so selbst zu lebendigen Flammen in unserer Kirche werden.

Kaplan Rainer Florie



Zur Firmung bereiten sich in diesem Jahr vor:

St. Albert

Anzenhofer Julia	Jäger Martin
Auernhammer Sarah	Kraft Theresa
Berisha Werner	Leinfelder Simon
Bolg Laura	Menzinger Michelle
Boxler Elias	Miller Alisa
Buck Thomas	Rittel Simon
Dehne Niklas	Sauerlacher Lisa
Einsiedler Anna	Schipfel Daniel
Elsner Christian	Schön Daniel
Fröhlich Daniel	Stoklossa Edith
Fuchs Patrick	Winkelhöfer Markus
Hartmann Emilie	Zott Janine

St. Georg

Arleth Melanie	Brunner Simon
Bechlarz Markus	Danis Lukas
Bohn Dennis	Dimmig Oliver

Engelhardt Luka	Marschall Veronika
Ernst Linda	Merk Julia
Frey Jessica	Nikolas Dominik
Hartmann Tobias	Pavelic Stefanie
Hatzenbühler Anton	Piechura David
Joas Philipp	Rothfischer Alexander
Kovtun Willi	Sing Julian
Kreiner Timo	Stabile Daniela
Lebok Patrick	

Aktion Pilgerheiligtum

Seit 2001 ist die „Pilgernde Gottesmutter“ in der Gemeinde St Georg unterwegs. Ihr Segen geht seit 1914 vom Urheiligtum in Schönstatt aus und verbreitet sich seit 1997 auch in Deutschland.

Das Bild der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt wird alle drei Tage an eine andere Person oder Familie weitergegeben. Die Konfession ist dabei gleichgültig. Dies soll an die Pilgerschaft der Hl. Maria erinnern. Das Verweilen in der Wohnung soll Einladung sein für einen Augenblick Zeit für Gott, für uns selbst und für unsere Mitmenschen. Der Besuch Marias in unserer Wohnung wird etwas verändern, vielleicht nicht gleich, vielleicht nicht wie wir die Veränderung uns vorstellen. Aber er wird verändern. Ein Begleitbuch gibt Hilfestellung für diesen Besuch. Alle sind herzlich eingeladen sich dem zu nichts verpflichtenden Pilgerkreis anzuschließen

Kontakt: Fam. Deisenhofer, Herbstrasse 8, Tel.:84240

Weihnachtsrätsel

Wir danken allen, die sich am Weihnachtsrätsel beteiligt haben. Das Lösungswort lautete: Flüchtling

Ein schönes Buch haben gewonnen: Manfred Schott, Hannelore Mayr, A. u. G. Deisenhofer

Flugreise der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg

Die Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg lädt auch heuer wieder die Pfarrangehörigen und Interessenten zu einer Flugreise vom 17. bis 25. Juni 2007 ein. Ziel ist das Baltikum.

Wer in Europa noch unberührte Natur und kulturelle Vielfalt dicht beieinander finden möchte, wird in Estland, Lettland und Litauen fündig. Die drei eigenständigen Länder und Völker an der nordöstlichen Küste der Ostsee bieten jedes für sich und gemeinsam einen touristischen Anziehungspunkt, den es zu entdecken gilt.

Die Reise beginnt in Riga, der Hauptstadt Lettlands, einer im 13. Jahrhundert gegründeten Handelsstadt, deren Silhouette von zahlreichen Türmen geprägt wird. Besichtigt wird der Dom mit der berühmten Orgel, die Petrikerche, die Gildehäuser und eine Vielzahl gut erhaltener Jugendstilhäuser.

Mit dem Bus geht es dann weiter nach Tallinn, der Hauptstadt Estlands am Finnischen Meerbusen mit der besterhaltenen Altstadt des Baltikums. Zu sehen gibt es dort vor allem den Rathausplatz mit Heilig-Geist-Kirche, die Große Gilde, den Domberg mit dem Toompea-Schloss und die russisch-orthodoxe Alexander-Newskij-Kathedrale.

Weiter fahren wir dann in die alte Universitätsstadt Tartu und nachmittags nach Lettland zur Ruine der Ordensburg Turaida und in den Gauja-Nationalpark nach Sigulda. Ferner wird die Sommerresidenz des Grafen Kropotkin besucht.

Das nächste Ziel ist der Berg der Kreuze und

Palanga, einer der größten Kurorte des Baltikums. Auf dem Programm steht auch die Besichtigung des Bernsteinmuseums.

Klaipėda, bis 1923 auch unter dem deutschen Namen Memel bekannt, ist der nächste Besichtigungsort auf unserer Reise. Die Brunnenkulptur des „Ännchen von Tharau“ auf dem Theaterplatz, Bürgerhäuser am Alten Markt und weitere Sehenswürdigkeiten sind dort zu besichtigen. Anschließend fahren wir mit der Fähre auf die Kurische Nehrung. Der schmale Landstreifen, der das Kurische Haff von der Ostsee trennt, gilt als eine der eigenartigsten Naturlandschaften Europas. Zum Schluss erfolgt noch ein Rundgang durch die ehemalige Künstlerkolonie Nidden mit Besuch des Thomas-Mann-Hauses, des Friedhofs und der Kirche.

Kaunas, die zweitgrößte Stadt Litauens mit dem Rathausplatz, der Kathedrale und der Vilnius-Straße steht weiter auf dem Programm, bevor wir Vilnius, die Hauptstadt Litauens, selbst erreichen. Hier werden wir nach einem Rundgang durch die Innenstadt das berühmte Ensemble gotischer Backsteinkirchen um die St. Anna-Kirche, die im 16. Jh. gegründete Universität und die barocke Peter- und Paul-Kirche besuchen. Den Abschluss bildet die gotische Wasserburg Trakai, die in einer von Wäldern umrahmten Seenlandschaft liegt.

Sofern Ihnen das Programm dieser wunderschönen Reise zusagt, melden Sie sich bitte möglichst bald bei Diakon Helmut Bill, Tel. 0821/8152335 an. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen und das ausführliche Reiseprogramm.

In eigener Sache:

Wir sind immer dankbar für Ihre Beiträge zum Pfarrbrief. Das Redaktionsteam aber bittet, Artikel wenn möglich elektronisch (mail, Diskette) in folgender Form einzureichen:

Schrift: Times new roman; Größe 11; keine Tabs. Bitte keine Tabellen. Möglichst Fliesstext mit Flatterrand rechts. Bitte Fotos nicht in Dokumente einbetten, sondern als separate Bilddatei.

Sie erleichtern uns damit die Arbeit sehr! Vielen Dank

Pfarrversammlung

Gern haben wir eine Anregung von Herrn Pfarrer Mikus aufgegriffen, alle Interessierten im Rahmen einer Pfarrversammlung wieder einmal gezielt über die vielfältigen Aktivitäten und Anliegen in der Pfarrgemeinde St. Georg zu informieren, zumal nach gut einem Jahr Pfarreiengemeinschaft mit St. Albert, nach den Neuwahlen von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung sowohl im Bereich der hauptamtlichen als auch der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Einiges an neuen Strukturen und Initiativen zu verzeichnen ist.

Ergänzend zu den schriftlichen Informationen, die wir Ihnen zusammen mit der letzten St. Georg-Zeitung mit der neu aufgelegten Broschüre „Gemeindeprofil“ gegeben hatten, sollte diese Veranstaltung Gelegenheit geben, sich einen persönlichen Eindruck von unserem Gemeindeleben zu machen.

So erläuterten Pfarrer Mikus und seine hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Aufgabenschwerpunkte, insbesondere im Hinblick auf Kinder-, Jugend- und Erwachsenenseelsorge.



So stellten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und einer Vielzahl von Arbeitsausschüssen, nicht zuletzt die Pfarrjugend ihre Aufgaben und Tätigkeitsfelder vor – und alle brachten auf unterschiedliche Art und Weise, in Worten, in Spiel und Gesang, ihre Freude und Begeisterung zum Ausdruck, mit der sie in und für St. Georg tätig sind.



So zeigten viele Menschen, die sich eines bestimmten Themas bei uns annehmen, dass für jedes Lebensalter, für jeden Menschen ein Platz für eigenes Engagement in unserer Gemeinde ist.



So bewies Gott, dass er jedem Menschen „Talente“ gibt - Gaben, Fähigkeiten, Tatkraft, Freude und Erfüllung - dort, wo er uns im Leben begleitet; dort, wo jeder Mensch „Weizenkorn auf Seiner Erde“, „Arbeiter im seinem Weinberg“ sein kann; dort wo wir alle gemeinsam aufgerufen sind, „lebendige Kirche in Haunstetten“ zu bauen. Helfen auch Sie bitte mit, wenden Sie sich gern an die jeweiligen Ansprechpartner, wenn Sie sich selbst einbringen wollen!

Über den Zuspruch, den dieser Sonntagnachmittag im Januar im gut besetzten Pfarrsaal erfahren hat, über dort oder im Nachgang geäußerte Kritik, über jegliche Anregung haben wir uns sehr gefreut. Das wird uns helfen, die nächste Pfarrversammlung noch besser und interessanter für Sie zu machen.

Wilhelm Demharter

Kinderbibelwoche vom 8. bis 11. März 2007



„Am Jordan ist was los“ – in Haunstetten aber auch! So waren wieder Kinder von der 1. 1. bis zur 4. Klasse vier Nachmittage mit Johannes dem Täufer unterwegs. Begleitet von den Gruppenleiterinnen und versorgt von fleißigen Händen trafen sie sich im Pfarrsaal St. Georg, um dort die liebevoll inszenierten Theaterszenen zu verfolgen:

Berufung von Geburt an, die Predigt am Jordan, die Taufe Jesu sowie Zweifel und Gewissheit des Johannes. Lauthals sangen ca. 300 Kehlen von Kindern und Erwachsenen: „Wir gehören zusammen, ich gehöre dazu, keiner soll allein sein, wichtig bist auch du!“ – Dass das wahr wurde, konnten all jene spüren, die in den Abschlussgottesdiensten der 4 Zentren dabei waren. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott allen, die irgendwie am Gelingen beteiligt waren. Den Kuchenbäckerinnen genauso wie den Jugendlichen im Theater, in der Küche und bei den Umbauten.

Danke allen Gruppenleitern und Helfern, die so eine Mammutveranstaltung möglich machen.

Wolfgang Baur



Sternsingeraktion 2007



Ebenfalls herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die ihr großes und kleines Schärfflein gegeben haben.

In St. Georg wurden 3665,94 € gesammelt. Dieses Ergebnis wurde möglich, weil sich wieder einmal eine Näherin bereit erklärte, eine Sternsingergruppe mit neuen Gewändern auszustatten. So konnten dieses Jahr 5 Gruppen den Segen 20* C + M + B * 07 an die Türen schreiben.

Wolfgang Baur

Kommunion- einkehrtag



Am 03.03.2007 kamen 24 von insgesamt 30 Kindern, die am 29.04.2007 ihre heilige Erstkommunion feiern, mit Eltern und Geschwistern ins Pfarrzentrum zum Einkehrtag. Die Kommunionkinder und ihre Familien nutzten die Möglichkeit sich auf die bevorstehende Kommunion einzustimmen und einander kennen zu lernen. Es wurde in Gruppen und gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt. Das diesjährige Thema „in Gottes Liebe“, symbolhaft dargestellt im Antependium durch die Hände Gottes, zog sich wie ein roter Faden durch den Tag. Dieser endete mit einem Abschlußgebet und Segnung der zuvor gebastelten Familienkerzen.

Inge Heckmeier



Schnappschuß vom Kinderquatsch 2007

Logisch Logo ?

CocaCola hat eins. WJT hat eins. Die Jugend St.Georg will eins. Ein neues LOGO soll als äußeres Zeichen die Jugend St.Georg verbinden. Gesucht wird ein Logo, für alle Medien geeignet (www (jpg.); print; Fahne; t-shirt; usw.), ein oder mehrfarbig, einprägsam, witzig oder ernst, auf jeden Fall die Jugend St.Georg repräsentierend. Reicht Eure kreativen Ideen bis 01.Mai 2007 bei den PjL's, bei Michael F. oder bei Eugen G. ein. Gerne per mail, auch per hardcopy. Es stehen (wirklich) super Preise für die Allerbesten bereit! Die Ausschreibung gilt natürlich für alle Pfarreimitglieder!

Job-Paten gesucht



Die Albert-Einstein Hauptschule sucht Sie! als Job-Paten für die SchülerInnen der Abschlussklassen.

Wenn Sie sich zutrauen junge Menschen verlässlich und offen ein Stück des Weges auf ihrem Weg in Beruf und Erwachsenenesein zu begleiten, dann melden Sie sich bitte beim Stadtjugendring Augsburg Tel.:0821/522241 oder im Direktorat der Schule, Tel: 0821 / 324-96 89

Die SchülerInnen benötigen keine Profis, sondern Paten mit Herz, Liebe und Verstand.

Wussten Sie schon, dass wir Sie suchen?



als „Pflegepartner „

Wir wissen, dass Sie sich sozial einbringen wollen, aber Sie wissen noch nicht wie. Wir von der Ökumenischen Sozialstation machen Ihnen ein Angebot.

Kommen Sie doch zu unserer neuen, ehrenamtlichen Gruppe „Pflegepartner“. Hier sprechen wir die an, die noch fit sind, aber den Ruhestand schon genießen dürfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zu uns kommen und uns bei der Betreuung kranker und alter Mitmenschen als Partner helfen könnten.

Das Rüstzeug bekommen Sie von uns in Form von Vorträgen und Schulungen. Unter dem Motto „Leichter gemeinsam“ laden wir Sie herzlich ein. Ein Informationsblatt, mit dem Sie sich bei uns anmelden können, liegt im Pfarrbüro / Kirche aus.

Neue Bewohner im Pfarrhaus von St.Georg

Mit dem Ende des Februar 2007 habe ich die Arbeit als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Oberthürheim, Pfaffenhofen / Zusam und

Unterthürheim im Dekanat Höchstädt nach 21 Jahren aufgegeben. Aus gesundheitlichen Gründen muss ich eine Auszeit nehmen. Mit dem Umzug nach Augsburg komme ich in meine Geburtsstadt zurück.

Zusammen mit meiner Schwester Eveline werde ich erst einmal zurückgezogen im Pfarrhaus wohnen, bis meine Gesundheit es zulässt, dass ich wieder aktiv sein kann.



Ihre Michael und Eveline Woitas

Mit der Fastenaktion ruft MISEREOR die Katholiken in Deutschland zur Unterstützung der Armutsbekämpfung auf. Die Fastenkollekte ist für diese Arbeit bestimmt.



Hallo Kinder,

Christliche Zeichen zu Ostern

Das Kreuz

Das Kreuz ist für uns Christen das wichtigste Zeichen. Am Kreuz ist Jesus für uns gestorben. Das Kreuz geht in die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe. Das soll uns klar machen, dass Gott überall ist, alles umfasst. Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz alles miteinander verbunden und versöhnt. Die Kreuzform, die wir am besten kennen, ist das lateinische Kreuz.



Es gibt aber auch das griechische Kreuz der orientalischen Christen.



Das Taukreuz



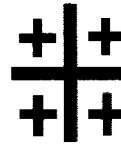
Es ist das Zeichen alter westlicher und östlicher Völker. Der obere Balken steht für den Himmel, der untere steht für die Kraft des Wassers. Später hatten die Stäbe der Mönche diese Form, daher auch der Name Antoniuskreuz nach dem Hl. Antonius, dem Wüstenvater.

Das Henkelkreuz



Dieses stammt aus dem alten Ägypten. Es war Zeichen für die Sonne, die der Erde Leben gibt. Später verwendeten es die christlichen Ägypter als Kreuzsymbol.

Das Jerusalemer Kreuz



Das Jerusalemer Kreuz soll an die fünf Wunden Jesu erinnern.

Das erzbischöfliche Kreuz



Es hat einen zweiten Querbalken.

Das päpstliche Kreuz



Dieses hat noch einen dritten Balken eingefügt.

Trauermette am Karsamstag

Karsamstag: Tag „zwischen den Zeiten“: Tag der Grabesruhe zwischen Tod und Auferstehung; Tag der Trauer um den verlorenen Gott, aber auch Tag der Hoffnung auf den „neuen Himmel und die neue Erde“ in seiner Auferstehung.

Zu diesem „Zwischen“ bekennt sich die

Kirche, wenn sie am Karsamstag die alttestamentlichen Lieder der Klage des Propheten Jeremia in ihrem Morgengebet (Laudes) singt; wer diese Lieder aufmerksam hört, kann darin erkennen, dass der himmlische Vater seinen Sohn auch in der Grabesruhe nicht aus der Hand gelassen hat.

Wir bieten erstmals in unserer Pfarrei eine solche Trauermette am Karsamstag im Rahmen der Anbetungsstunden von 10.00 bis 10.30 Uhr an.

Otto Weismantel

Karwoche und Ostern Liturgie und Kirchenmusik

Palmsonntag

09.15 St. Albert

10.30 St. Georg

Montag

19.00 St. Georg

Dienstag

08.00 St. Albert

19.00 St. Albert

Mittwoch

18.30 – 19.00 St. Albert

19.00 St. Albert

Gründonnerstag

09.00 – 09.30 St. Georg

18.30 – 19.00 St. Albert

19.30 St. Albert



01.04.07

Palmweihe auf dem Kirchenvorplatz, Palmprozession – Pfarrmess Fastenopfergang der Kinder Haunstetter Bläserensemble und Orgel

Palmweihe auf dem Brunnenhof, Palmprozession – Pfarrmesse Fastenopfer der Kinder (sonntägliche Gottesdienstordnung)

02.04.07

Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

03.04.07

Hl. Messe

Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

04.04.07

Beichtgelegenheit

Hl. Messe

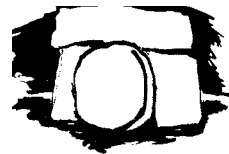
05.04.07

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit

Abendmahlsmesse (mit Angebot der Kelchkommunion) Orgel und Männerchor

19.30 St. Georg		Abendmahlsmesse (mit Angebot der Kelchkommunion)
20.45 – 21.30 St. Albert		Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet vom Männerchor; anschl. Stille
21.30 – 22.15 St. Albert		Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet von der Jugend; anschl. Stille
22.15 – 23.00 St. Albert		Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet vom Familienkreis, anschl. Stille
21.00 – 22.00 St. Georg (Dachsaal)		Anbetung des Allerheiligsten Sakraments der Pfarrgemeinde
22.00 – 23.00 St. Georg (Dachsaal)		Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet für die MitarbeiterInnen
23.00 – 24.00 St. Georg (Dachsaal)		Anbetung des Allerheiligsten Sakraments für die Jugend
Karfreitag		06.04.07
08.45 – 09.45 St. Albert		Beichtgelegenheit
10.00 St. Albert		Kreuzweg für alle Kommunionkinder und ältere Kinder der PG
10.00 St. Georg		Kreuzweg für alle Kleinkinder der PG (bis zur 2. Klasse)
15.00 St. Albert		Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Männerchor) anschl. Anbetung des Allerheiligsten bis 20.00
15.00 St. Georg		Die Feier vom Leiden und Sterben Christi – Männerschola stille Anbetung bis 18.00 Uhr
Karsamstag		07.04.07
08.00 – 12.00 St. Georg (Dachsaal)		Stille Anbetung
10.00 St. Georg		Trauermette
11.00 – 12.00 St. Georg		Beichtgelegenheit
21.00 St. Albert		Osternachtsfeier mit einer Taufe anschl. Speisensegnung Orgel, Männerchor und



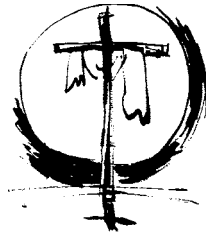
Ostersonntag
04.30 St. Georg

10.30 St. Georg

10.30 St. Albert

Ostermontag
09.15 St. Albert

10.30 St. Georg



Haunstetter Bläserensemble Agape –
gemeinsamer Ausklang

08.04.07
Feier der Auferstehung Christi mit Speisensegnung – Männerschola

Familienmesse mit Speisensegnung

Feierliche Pfarrmesse mit Speisensegnung
W. A. Mozart: Spatzenmesse M. Haydn:
Alleluja! In die resurrectionis meae

09.04.07
Pfarrmesse

Pfarrmesse gestaltet von Chor und Bläsern
Missa von Gualtieri

weitere Termine

Sonntag, 22.04. Patrozinium
8.00 Uhr HM
10.30 Uhr PM – gest.v.Chor-
Paukenmesse v.Haydn
10.30 Uhr Kinderkirche
19.00 Uhr HM

Freitag, 27.04.
12.00 Uhr Seniorenfahrt

Sonntag, 29.04.
8.00 Uhr HM
10.30 Uhr Erstkommunion
18.00 Uhr Dankandacht der
Erstkommunionkinder
19.00 Uhr HM

Dienstag, 01.05.
19.00 Uhr HM mit Chor, feierliche
Eröffnung Maiandachten
19.00 Uhr Mkapl – Maiandacht
gest. v. „Pilgerheiligtum“

Maiandachten Sonntags um 18.00 Uhr in der Kirche

09.+16.05. 19.00 Uhr Mkapl.
23.05. 18.00 Uhr Mkapl. Kinder-Maiand.
31.05. 19.00 Uhr Mkapl. Maiandacht

Sonntag,13.05.
8.00 Uhr HM
9.15 Uhr St. Albert Firmung mit
St. Georg
10.30 Uhr PM
10.30 Uhr Kinderkirche
18.00 Uhr Maiandacht, mit den
Firmlingen (Dankandacht)
19.00 Uhr HM

Donnerstag, 17.05. Christi Himmelfahrt
8.00 Uhr Flurumgang
9.00 Uhr PM im Krankenhausgarten
10.30 Uhr HM
19.00 Uhr HM

Freitag, 25.05. Seniorenfahrt

Sonntag, 27.05. Pfingstsonntag
8.00 Uhr HM
10.30 Uhr PM gest. v.d.Schola
18.00 Uhr Maiandacht
19.00 Uhr ökum.Wortgottesfeier
in der Christuskirche

Montag, 28.05. Pfingstmontag
8.00 Uhr HM
10.30 Uhr PM
19.00 Uhr entfällt

Donnerstag, 31.03.

19.00 Uhr Muttergotteskapelle
feierliche Maiandacht

Pfarrfest in St. Georg am 30.06.

**Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom
04.04. bis einschl. 13.04.2007 geschlossen.**



**Kinder Gottes sind
geworden**

Alexander Schrieder
Morten Max Krüger

Herr, öffne den Neugetauften Ohren und
Mund, damit sie das Wort Gottes vernehmen
und den Glauben bekennen zum Heil der
Menschen und zu Deinem Lobe.



Trauungen

Zapf Theodor / Heidrun Hermine Fischer



**Zum Herrn des
Lebens sind
vorausgegangen**

Lieselotte Samichiwsky
Katharina Stelzner
Gerda Krüger
Melchior Kling
Adolf Klein
Karl Heinrich Malecha
Maria Erber
Paul Josef Bohn
Waltrudis Nedzvetski
Hildegard Starkmann

Kreszenz Epple
Franz Müller
Rosa Wiedemann
Johann Jaufmann
Konrad Stellmach
Martin Bader
Karl-Heinz Berchtenbreiter
Maria Cerny
Franz Xaver Kurer
Laura Spitzl
Karl Prestel

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war ist vergangen.

Impressum:

Die St. Georgs-Nachrichten werden von der
Pfarrgemeinde St. Georg, Haunstetten, her-
ausgegeben.

Anschrift:

86179 Augsburg

Dudenstr. 4

Tel. 650758-0

Fax 650758-29

www.st-georg-haunstetten.de

st.georg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus

Mitarbeiter:

Wolfgang Baur
Elke Baumert
Dr. Wilhelm Demharter
Günther Fritsch
Michael Fritsch
Dr. Eugen Goßner
Inge Heckmeier
Otto Weismantel

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
20.06.2007**